

II. Medizinische Klinik und Poliklinik rechts der Isar
der Technischen Universität München

Direktor: Prof. Dr. Hans Ley

Toxikologische Abteilung

Leitender Arzt: Dr. Max v. Clarmann

II. Medizinische Klinik und Poliklinik der Techn. Univ. München rechts der Isar
Ismaninger Straße 22, 8000 München 80

8000 München 80, den 14.11.77

Ismaninger Straße 22

Fernsprecher 41 40 1

Durchwahl 41 40 2269

Telegrammadresse: Isarklinikum

Telex: 0524404 klire d

Dr. Dau./GS

Abschrift

Münchener Ärztliche Anzeigen 27 (1976)

Leserbrief

Valoron - ein gefährlicher Stoff

In letzter Zeit häuft es sich bedenklich, daß Münchner Ärzte jugendlichen Drogenabhängigen angeblich für deren Entzug laufend und ohne Kontrolle Valoron verschreiben. Valoron (Tilidin) kann man als synthetisches Opiat bezeichnen, es unterliegt z. B. in den USA und in Frankreich den Bestimmungen der Betäubungsmittelverordnung und verursacht bei wiederholtem Gebrauch die Notwendigkeit einer Dosissteigerung und bei Absetzen schwere Entzugserscheinungen, die diejenigen des Heroins zum Teil übertreffen. Im Gegensatz zum Heroin ist lediglich die psycho-stimulierende Wirkung geringer. Man muß sich daher im Klaren sein, daß eine Verschreibung grundsätzlich die Gefahr einer Suchtentstehung bringt, sowie eine Verschreibung an Süchtige nur eine Substitution und keine echte Therapie beinhaltet. Dies ist nur vorübergehend in Ausnahmefällen gerechtfertigt. Süchtige Patienten sollten unbedingt nur von Fachstellen weiterbetreut werden, die auch die Möglichkeit einer sinnvollen Entzugsbehandlung haben (siehe Münchener Ärtzl. Anzeigen Nr. 17, Seite 7).

Eine Aufnahme von Valoron in das BTM-Gesetz wird leider noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Dr. med. Max Dauderer

Oberarzt der Toxikologischen Abteilung der II. Medizinischen Klinik und Poliklinik rechts der Isar, Technische Universität München, Ismaninger Straße 22, 8000 München 80